

## LYNX-SPECTRA – Neue Software-Features für mehr Sicherheit und Reproduzierbarkeit

**Bickenbach, 15. April 2019: Die Anforderungen an die Sicherheit von Prozessen und Produkten sind in der pharmazeutischen Industrie besonders hoch. Mit neuen Software-Features für Formatverwaltung und Farbimport für die Füllgutkontrollen LYNX-SPECTRA CL und LYNX-SPECTRA HR zollt die scanware electronic GmbH diesen hohen Anforderungen Tribut.**

Für die Füllgutkontrollen des Bickenbacher Technologieunternehmens wurde eine 3-stufige Formatverwaltung, bestehend aus Formatentwurf, Referenzformat und Produktionsformat entwickelt. Diesen drei Formaten sind unterschiedliche Zugriffsrechte zugeordnet.

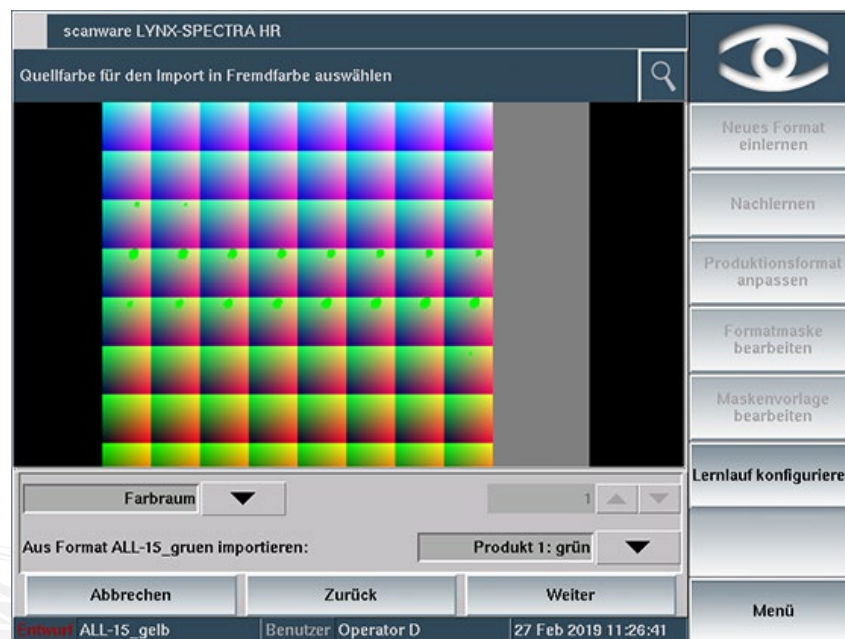
**Formatentwürfe:** Sie werden für den Lernlauf verwendet und können nur von Benutzern mit besonderer Berechtigung geladen werden. Wird ein Lernlauf abgeschlossen, kann daraus ein Referenzformat entstehen.

**Referenzformate:** Hierbei handelt es sich um freigegebene Formatentwürfe. Der Freigabeprozess ist zweistufig und verlangt die Freigabe von Seiten der Qualitätssicherung und der Technik. Der Anwender an der Linie kann ausschließlich Referenzformate laden. Somit ist sichergestellt, dass als Auswertgrundlage immer ein qualifizierter Zustand verwendet wird.

**Produktionsformate:** Um auf chargenabhängige Abweichungen bei Produkt oder Folie eingehen zu können, wurde das Produktionsformat entwickelt. Beim Produktionsformat kann der Anwender ein Referenzformat innerhalb der Formatparametergrenzen anpassen. Diese Anpassungen werden im Logfile dokumentiert und können nur für den aktuellen Auftrag angewendet werden. Wird eine neue Charge abgefüllt, kann der Anwender wieder nur auf Referenzformate zugreifen.

Eine weitere Neuerung gibt es im Bereich der Farbzuoordnungstabelle. Bei gleichen Beleuchtungseinstellungen können Farbinformationen beim Einlernen nun aus einem bestehenden Format importiert werden. Dieser Farbimport ist für Produkt-, Hintergrund- und Fremdfarben möglich. Eine Produktfarbe kann hierbei z. B. nicht nur als Produktfarbe importiert werden, sondern auch als Fremdfarbe oder Hintergrundfarbe. Das gleiche gilt für die anderen Formatfarbkategorien. Dieses Feature ist sehr hilfreich, wenn ein Produkt bei unterschiedlichen Batches in Blister mit einer unterschiedlichen Anzahl von Näpfen gefüllt wird oder wenn sich Produkte farblich nur sehr wenig unterscheiden.

„Für unsere Kunden ist es dabei wichtig, diese Anforderungen möglichst kosteneffizient umsetzen zu können. Neben schnellen und reproduzierbaren Formatwechseln, welche man von scanware seit langem kennt, eröffnen diese Software-Features in Sachen Sicherheit und Monitoring an der Linie eine neue Dimension,“ erläutert Michael Gerber, Vertriebsleiter der scanware electronic GmbH. „Chargenabhängige Anpassungen werden separat getrackt und der qualifizierte Urzustand findet immer wieder Anwendung. Zudem verhilft die Verwendung von Farbinformationen aus anderen Formaten zu noch schnelleren Einlernvorgängen und reduziert ein Untermischungsrisiko noch einmal erheblich, da selbst farblich sehr ähnliche Produkte direkt als Fremdprodukt definiert werden können.“



Auswahl der Farbe, die als Fremdfarbe importiert werden soll



### Über scanware electronic

Als international tätiges, mittelständisches Unternehmen entwickelt und fertigt die scanware electronic GmbH, mit Sitz in Bickenbach, Systeme für die Füllgut- und Packmittelkontrolle sowie Track & Trace-Lösungen zum Einsatz an Verpackungsanlagen in der pharmazeutischen, kosmetischen und Lebensmittelindustrie. scanware Produkte sind seit 30 Jahren auf den individuellen Bedarf der Praxis zugeschnitten, hochgradig spezialisiert und entsprechen voll den strengen GMP-Anforderungen.

Über 3.000 Installationen weltweit verleihen scanware einen Ruf als Lieferant von Spitzentechnik an sämtliche namhaften Hersteller.

Mehr Informationen zur scanware electronic GmbH unter [www.scanware.de](http://www.scanware.de)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Sabrina Pschorn

+49 6257 9352-706 oder [sabrina.pschorn@scanware.de](mailto:sabrina.pschorn@scanware.de)